

So unscheinbar ... und doch so faszinierend



Klemmfallenblume, Schwalbenwurz



Balgfrucht



Ritterwanzen

Die für mich so hübsche Pflanze **Schwalbenwurz** (*Vincetoxicum hirsutum*), ein Hundsgiftgewächs, bekam vor drei Jahren am Rande des Apfelbaumes ein Plätzchen im kalkhaltigen, trockenwarmen Boden. Die Schwalbenwurz ist mehrjährig, wird 30–100 cm hoch. Sie duldet neben sich keine andere Pflanze, die grösser sein möchte als sie selber. Wagt diese es doch ... ohne schlechtes Gewissen hält sie sich an der Ungebetenen fest, streckt ihre Triebe und wird zur Schlingpflanze! Die cremefarbenen «Marzipanblümchen» sind auf Insektenbestäubung angewiesen und wollen sich daher nicht unter den Blättern der Ungebetenen verstecken!

Aber aufgepasst, ihr Insekten! Die Schwalbenwurz ist eine **Klemmfallenblume**, die Blüten haben einen hochspezialisierten Bestäubungsmechanismus. Der Blütenstaub ist nicht körnig, nein, es sind klebrige Pollenpakete. Je zwei Pakete sind mit einem Faden/Klemmkörper verbunden. Wenn nun ein Insekt die Blüte besucht, verhaken sich seine Beinchen oder der Rüssel im Klemmkörper. Um die Blüte wieder zu verlassen, muss das Insekt beide Pollenpakete mit aller Kraft rausziehen! Auf der nächsten Blüte angekommen, verteilen sich die Pollen und die Bestäubung ist sichergestellt. Von Mai bis August kann man dieses Spektakel beobachten.

Wenn die Balgfrucht reif ist, wird die Samenhülle gelb (siehe Foto), deren Rückennaht springt auf und die Samen mit ihren seidigen Schirmchen suchen sich ein neues Plätzchen, um zu keimen.

Im letzten Jahr entdeckte ich an der Schwalbenwurz eine Wanze, die mir zuvor noch nie im Garten aufgefallen ist. Auf beiden Vorderflügeln ist ein weisser Fleck zu sehen und die schwarze Zeichnung auf dem Rücken erinnert an ein Ritterkreuz. Nicht umsonst bekam sie den Namen Ritterwanze, sie ist vor allem an der Schwalbenwurz anzutreffen.

Tipps für den Sommer: Beim Giessen der durstigen Blütenpflanzen sollte man, wenn möglich, das Wasser nicht über die Blüten giessen, denn dadurch wird ein Teil des Nektars und der Pollen ausgeschwemmt, die für die hungrigen Wildbienen, Schmetterlinge und Co. so willkommen sind! Achtung Igel! Den Rasenroboter vor der Dämmerung ausschalten.

Fründlichi Griöss, Maria Flury